

Die Kompostieranlage in Karnobat - Investitionsabsicht oder illegale Produktion

Автор(и): Нора Иванова, Редактор Растителна Защита /РЗ/

Дата: 28.10.2016 *Брой:* 10/2016



Eine der modernsten Kompostanlagen auf dem Balkan wird in Karnobat errichtet. Die Investition wird sich auf 10 Millionen Lewa belaufen, und ein Teil davon wird, wie in letzter Zeit üblich, durch europäische Projekte kofinanziert. Derzeit ist von einem neuen Investitionsvorschlag die Rede, doch der Hintergrund der Anlage ist nicht frei von unangenehmen "Gerüchen".

2016

Der Bau einer Geflügelmistverarbeitungsanlage 1 km von Karnobat entfernt, die auch eine moderne Anlage zur Kompostproduktion umfassen soll, sorgt seit über einem Jahr für starken Unmut in der lokalen Bevölkerung und der Gemeinde. In einem Schreiben an das Ministerium für Umwelt und Wasser besteht die Gemeindeführung darauf, das Projekt zu stoppen, da seine

Umsetzung die Luftqualität und die Gesundheit der Bevölkerung in der Region bedroht. Der Investor "Agrochance Commerce" seinerseits verfügt bereits über eine Genehmigung der Regionalen Umweltinspektion in Burgas und behauptet, dass die neue Anlage zur Herstellung von organischem Dünger vollständig mit der europäischen Gesetzgebung übereinstimmen und etwa 40 Menschen aus der Stadt Arbeit bieten wird. Der organische Dünger, der in der Anlage in Karnobat produziert werden soll, wird zu 55 % aus Stroh, 5 % Holzspänen und 40 % Geflügelmist aus Masthühnerbetrieben bestehen. "Die neue Produktion wird umweltfreundlich sein, sie wird die Luft nicht verschmutzen, es wird leichte Gerüche geben, aber nur in einer Entfernung von bis zu 500 Metern", behauptet der Berater des Investitionsunternehmens, Todor Karastoyanov, wie der BNR zitierte.

Derzeit wurde der Gemeinde Karnobat eine neue Anzeige (vom 18. November 2015) für einen Investitionsvorschlag zum Bau einer "Kompostierungsanlage" vorgelegt, die im Rahmen der Maßnahme 4.2 des Programms für die Entwicklung des ländlichen Raums "Investitionen in die Verarbeitung/Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse" finanziert werden soll. Tatsächlich ersetzt der Investor die bereits umstrittene "Verarbeitungsanlage zur Verwertung von Frischmist und dessen Umwandlung in organischen Dünger", für die letztes Jahr die RIEW – Burgas das Verfahren eingestellt hat und die zu einer parlamentarischen Intervention durch zwei staatliche Institutionen führte, durch eine neue Bezeichnung. Auf Ministerebene wurde festgestellt, dass die improvisierte Kompostanlage in Karnobat aus dem Jahr 2015 illegal war. Der Streit zwischen der Gemeinde und dem Investor dauert auch nach den Bürgermeisterwahlen in Karnobat an.

Investitionsvorschlag oder illegale Produktion – 2015

Noch bevor sie ihren Investitionsvorschlag in europäische Gesetzgebung und Versprechen von hochmodernen Technologien von globalem Maßstab kleideten, sehen sich die Investoren von "Agrochance Commerce" mit dem Unmut der Einwohner von Karnobat konfrontiert. Das Verhalten der Stadt hat seine logische Erklärung. Im April 2015 wachte Karnobat unter dem aufdringlichen Geruch von Tiermist auf, und Ende Juli wurde in Ausgabe 27 der Regionalzeitung "Karnobatski Glas" die offizielle Stellungnahme von Bürgermeister Georgi Dimitrov veröffentlicht, in der er sich weigerte, das innovative Projekt zur automatisierten Kompostproduktion zu unterstützen. Zwei Wochen zuvor war die erste Anzeige von "Agrochance Commerce" an den Bürgermeister im Register der Gemeinde Karnobat eingereicht worden. Sie kündigt die Absichten des Unternehmens an, eine Produktionstätigkeit durchzuführen, die eine Verarbeitungsanlage zur Verwertung (Recycling) von frischem Geflügelmist und dessen Umwandlung in organischen Dünger umfasst, innerhalb eines Grundstücks im Hof des ehemaligen Staatlichen Landwirtschaftsbetriebs, das derzeit dem Geschäftsführer des Unternehmens gehört. In dem Dokument heißt es, dass die Verwertung durch Hochtemperaturbehandlung in einem Trommeltrockner erfolgen soll. In der Praxis war jedoch bereits seit mehreren Monaten ein Produktionsprozess im Gange, denn die gesamte Stadt war vom unangenehmen Geruch von Geflügelmist eingehüllt. Die Gemeinde Karnobat unterstützt den Investitionsvorschlag von "Agrochance Commerce" nicht und übermittelt ihre Stellungnahme an die RIEW gemäß den

Bestimmungen der Verordnung über die Bedingungen und das Verfahren für die Umweltverträglichkeitsprüfung. Die Verwaltung weist darauf hin, dass der Anzeige der Investoren an die Gemeinde Daten fehlen, die die Hauptprozesse, die Kapazität, das Eigentum am Standort, die Nähe zu Wohn- oder Schutzgebieten sowie den zu erwartenden Abfall und Abwasser beschreiben. Die Position von Bürgermeister Georgi Dimitrov ist eindeutig: "Ich unterstütze den Investitionsvorschlag nicht, weil er Unannehmlichkeiten für die Bürger schafft und ein Gesundheitsrisiko darstellt."

Aufgrund zahlreicher Hinweise von Bürgern wurde am 27. Juli 2015 auf Initiative der Regionalinspektion eine gemeinsame Überprüfung des Unternehmens durch Experten der RIEW, Vertreter der Regionaldirektion des Innenministeriums – Burgas und des RHI – Burgas durchgeführt. Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass die Anlage zur Verwertung von frischem Geflügelmist mit voller Kapazität in Betrieb war. Aufgrund der Feststellungen verhängten die Experten eine Zwangsmaßnahme – die Einstellung der Produktion. Gegen den Geschäftsführer wurde ein Protokoll aufgenommen und eine Geldstrafe verhängt.

Diese Informationen wurden während der parlamentarischen Kontrolle am 11. September 2015 bestätigt, als eine Antwort auf die von Abgeordneten Stefan Kenov zu dem Fall gestellte Frage an Umweltministerin Ivelina Vasileva und Regionalentwicklungsministerin Lilyana Pavlova gegeben wurde.

Ob die Geschichte der Kompostanlage in Karnobat mit falschen Signalen unzufriedener Anwohner und des Bürgermeisters, "die politisches Kapital schlagen", wie Mincho Grozdev, Geschäftsführer von "Agrochance Commerce", in einer Ausgabe der Zeitung "Karnobatski Glas" bemerkte, gespickt ist, oder ob es den staatlichen Institutionen dieses Mal gelungen ist, eine illegale Produktion zu verhindern, wird die Umsetzung des neuen Investitionsvorschlags des Agrarunternehmens zeigen. Eins ist klar: Gute Absichten decken sich nicht immer mit korrekten und gesetzmäßigen Entscheidungen.

Agrochance Commerce Ltd. Karnobat

Der Tätigkeitsbereich des in Karnobat, Region Burgas, registrierten Unternehmens ist die Produktion und der Großhandel mit Getreide – Weizen, Sonnenblumen und Gerste. Es ist auch mit dem Mahlen sowie der Produktion und dem Export von frischem Obst – Äpfeln, Pfirsichen, Kirschen, Nektarinen und Sauerkirschen – beschäftigt.

Die Hallen des ehemaligen Staatlichen Landwirtschaftsbetriebs gehören nun dem privaten Unternehmen "Agrochance Commerce" Ltd. Das Unternehmen gehört dem lokalen Getreideproduzenten Mincho Grozdev, der als einer der wohlhabendsten Geschäftsleute der Region gilt. Er bewirtschaftet fast 115.000 Dekar Land, für das große Mengen Dünger verwendet werden. Im Jahr 2015 beschloss er, seine Tätigkeit zu erweitern, indem er sich auf die Verarbeitung von Geflügelmist konzentrierte. Die Absicht des Unternehmens ist es, mit einer

Kompostierungsanlage reinen organischen Dünger zur Versorgung der eigenen einjährigen und mehrjährigen Kulturen zu produzieren.